

An die Schulgemeinschaft  
der Bugenhagenschule im Hessepark

Kontakt	Hayo Janssen
Funktion	Standortleitung
Direktwahl Telefon	040. 866 235 34
Direktwahl Fax	040. 866 235 54
E-Mail	<a href="mailto:hjanssen@bugenhagenschulen.de">hjanssen@bugenhagenschulen.de</a>
Thema	Monatsbrief März 2023

1.3.2023

Liebe Schulgemeinschaft,

freitags wird Zukunft gestaltet, denn freitags trifft sich regelmäßig die Steuergruppe zu unserer Zukunftswerkstatt, um mit optimistischem Blick die Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppen am weiten Horizont der Schulentwicklung zu fixieren. Und auch sie gibt es noch: die ganz alltäglichen Themen, die uns als Schulgemeinschaft bewegen und die wir bewegen müssen.

Eines dieser Alltagsthemen ist der Schulkiosk, der im Februar zu einer mehrwöchigen Testphase in unsere Flure einkehrte. Strategisch günstig aufgestellt am Hofausgang unseres Schulgebäudes zogen sich lange Schlangen – vornehmlich von Schüler\*innen – durch die Gänge, um das Taschengeld in belegte Brötchen, Laugengebäck oder das ein oder andere Süße oder Salzige umzusetzen. Aber damit endet dann auch schon die vermeintliche Leichtigkeit des schulischen Seins, da schnell zu erkennen ist, dass sich auch in diesem, scheinbar harmlos im Schatten der Entwicklungsschwergewichte der Zukunftswerkstatt sich aufhaltenden Projektes, die großen Linien des gemeinsamen Ringens um den richtigen Weg zeigen.

Brauchen wir ein attraktives Kioskangebot, welches unsere Mittagsverpflegung ergänzt und von den Schüler\*innen gut angenommen wird? Schaffen wir es, ein stabiles und nachgefragtes Snack- und Brötchenangebot schulintern auf die Beine zu stellen oder wollen wir besser auf einen erfahrenen Caterer zurückgreifen, der den Verkauf organisiert und auch das wirtschaftliche Risiko trägt? Wollen wir pädagogisch auf das Angebot einwirken oder müssen es sogar, um unserer Verantwortung als Bildungseinrichtung gerecht zu werden? Können wir auch auf die Autonomie unserer Schüler\*innen setzen? Wie sähe ein „wertvolles“ Angebot aus? Und schließlich bezogen auf unsere Schulstufen: Finden wir gemeinsame Antworten?

Diese Fragen sollen nach den Märzferien geklärt und entschieden werden. Als eine gute Grundlage sehen wir einen Fragebogen, der in den letzten Tagen entwickelt wurde und der der Entscheidung über die weitere Ausgestaltung des Kioskes vorausgehen soll.

Damit wäre ich bei einer Bitte an Sie als Eltern und Kolleg\*innen angelangt: Besprechen Sie die Möglichkeit der Umfrage bitte mit Ihren Schüler\*innen und Kindern und machen Sie gerne selbst mit, damit wir ein breites Meinungsbild aus Kollegium, Eltern- und Schülerschaft erhalten. Auf unserer Website finden Sie den folgenden Link, der Sie zum (digitalen) Fragebogen führt:

<https://blankenese.bugenhagen-schulen.de/umfrage-schulkiosk/>

Dieser link ist Passwortgeschützt und bis zum 31.März zugänglich. Er ist zudem in der Lage, Mehrfachteilnahmen zu verhindern. Das Passwort lautet für alle:

*kiosk2023*

Ich bedanke mich bereits jetzt für die Teilnahme und würde Sie gerne auf den verschiedenen Kanälen (Konferenzen, EVT, Infoschreiben) auf dem Laufenden halten.

Beinahe hat es für mich den Anschein, die Themen der Zukunftswerkstatt sind weit weniger komplex. Aber oft trägt ja der Schein, wobei in vielen Arbeitsgruppen auch schon ganz konkrete Schritte beschrieben und gegangen werden. Und auf diese ersten und dann nächsten Schritte kommt es bekanntlich immer an. Lassen Sie mich drei Arbeitsgruppen exemplarisch beschreiben, die gerade einen neuen Stand erreichen: Die Gruppe „(T)Raumkonzepte“ möchte in unserer Mittelstufe ein neues Raumkonzept mit offeneren Lernumgebungen realisieren und beschäftigt sich in diesem Zuge mit alternativen Lernsettings. Dass dies mithin andere Formen der Zusammenarbeit und des Unterrichtens mit sich bringen kann, zeigen Beispiele der wenigen anderen Schulen, die ähnliche Wege gehen möchten und die wir besuchen. Vorrangiges Ziel und zugleich Herausforderung ist es dabei, den Schüler\*innen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, einerseits ihr Lernen selbständig zu gestalten und andererseits auf ein stabiles soziales Feld zurückzugreifen, was entwicklungsfördernd wirkt. Räume können hier auf ganz vielfältige Weise eine Rolle spielen, zum Beispiel, wenn wir uns in der Raumplanung an Unterrichtsettings und Sozialformen und nicht nur wie gewohnt an Lerngruppenverbänden orientieren.

Auch in unserer Oberstufe werden in ganz ähnlicher Weise erste vorsichtige Schritte versucht. So können die Schüler\*innen in ausgewählten Fächern und zu bestimmten „Unterrichtsstunden“ ihre Aufgaben an anderen Orten und zu anderen Zeiten erledigen. Hier kommt uns unser mittlerweile recht reichhaltige digitale Erfahrungsfundus zugute, insofern die Bereitstellung und der Rücklauf der Lerninhalte via Edupage und OneNote stattfinden kann.

Drittens regt eine weitere Arbeitsgruppe an, viele immer noch sehr traditionelle Rollen, wie wir sie in einer Schulgemeinschaft vorfinden, zu überdenken. Zentral scheint der Gruppe auf diesem Wege die Schaffung einer „neuen“ Rolle zu sein, nämlich die eines Feedback-Coaches. Weshalb hier diese Konzentration auf das Thema Feedback? Feedback, gedacht als mögliche, professionelle Rückmeldung aneinander in alle Richtungen, schärft das Gemeinsame, das Sinnvolle, sie schützt uns vor lähmenden Routinen und unterstützt gleichzeitig Gewohnheiten, die uns beflügeln. Feedback öffnet Räume, spricht aus, entdeckt so manchen blinden Fleck und vor alledem: Feedback empowert – Lehrkräfte, Pädagog\*innen, Leitungen, Mitarbeitende, Eltern und natürlich Schüler\*innen. Macht also Sinn.

Allen drei genannten Projektgruppen ist gemein: Sie stellen Überlegungen an, sie probieren in Piloten, sie stellen ihre Erfahrungen allen zur Verfügung und geben Beschlussvorlagen in die Gemeinschaft, die uns alle mitnehmen sollen auf den visionären Wegen.

Nicht alles, was in unserer Schule geschieht, zeigt sich gleich im Kleid des Visionären und das liegt keineswegs daran, dass dem vielleicht nicht so wäre oder die Autor\*innen oder Themenverantwortlichen sich bescheiden geben möchten. Tatsächlich könnten wir in jedem Monatsbrief hunderte größerer oder kleinerer Projekte und Aktionen beschreiben, die schon deshalb visionär sind, weil sie sich alle auf unterschiedliche Weise auf unseren „Zukunftscodes“ beziehen. Wir wollen wertschätzend sein. Wir wollen verbunden sein. Wir wollen ideenreich sein. Und da niemand weiß, was die Zukunft bringt, wollen wir auch in diesem Sinne vielfältig sein und offen für ganz unterschiedliche Lebenswege.

Ganz wunderbar zeigt sich diese Vielfalt jedes Jahr aufs Neue in unseren Anmelderunden, in denen es uns darum, unsere Schulgemeinschaft um neue, aufregende Akteure zu erweitern. Dies betrifft in erster Linie die bald neuen Jahrgänge 1 und 5, die sich zur Zeit Stück für Stück herausbilden.

Neue Gesichter entfalten neue Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig muss sich eine Gemeinschaft von Zeit zu Zeit ihrer selbst versichern. Und wo gelingt dies am Besten als im gemeinsamen Feiern und Erleben. Am 17. Februar fanden Faschingsfeiern in vielen Lerngruppen

statt. Die Grundschule feierte in ihren Räumen, die Unterstufe im Jugendkeller der Kirchengemeinde Blankenese. Aber hier wie dort mit tollen Kostümen und großartigen Buffets (mit Dank an alle Eltern, die mitgewirkt haben). Sodann fand für beide fünften Klassen ein Schwimmfest statt. Eine tolle Gelegenheit das Sportliche mit viel Spaß zu verbinden. Mit Spaß und vor allem Ruhe und Muße sollen die schon nicht mehr ganz so neuen Lesepausen an drei Tagen in der Woche einladen, dem manchmal auch ganz schön stressigen Schulalltag für einige Minuten zu entfliehen und sich in neu angeschafften Sitzsäcken in unserer Aula bei einem guten Buch zu lümmeln und zu entspannen. Und wer währenddessen Hunger bekommt, kann sich in unserem Campus Blankenese immer montags ein Brötchen kaufen. Beide Projekte sind sehr gut nachgefragt und stellen tolle Angebote für unsere Schüler\*innen dar.

Und nicht nur in der Aula wird gelesen. Am 22. Februar fand eine Autorenlesung mit dem Hamburger Schriftsteller Philipp Stampe statt, der sein Buch „Karneval der Tiere“ vorgestellt und ganz grundsätzlich über die Arbeit als Autor und Illustrator berichtet hat. Auch die Eltern waren eingeladen und konnten sich anschließend mit Kinderbüchern eindecken. Unser Dank gilt unter anderem auch Herrn Mathéus von der Buchhandlung Kortés für die freundliche Kooperation, die übrigens aus einer der Projektgruppen der Zukunftswerkstatt hervorgegangen ist. Wer noch mehr wissen möchte: Die Buchhandlung Kortés hat das Event auf ihrer Facebook-Seite und auf Instagram gepostet.

Was liest man sonst auf dem News-Ticker der Schule? Was sagt der Flurfunk?

- Die zehnten Klassen werden ihre Abschlussfeiern wie einen Abtanzball, ähnlich einer „Prom Night“ aus amerikanischen Teeniefilmen gestalten und organisieren diese Feier selbst.
- Für den Sommer ist ein neues Sportfest geplant, bei dem Schüler\*innen zu einem Spendenlauf, Fußballturnier und verschiedenen anderen sportlichen Wettkämpfen in offener Atmosphäre zusammenkommen.
- Zum ersten Mal hat auch der Jahrgang 10 an der Projektwoche der Oberstufe teilgenommen. Aus Sicht der Schüler\*innen wurde das als eine tolle Erfahrung widerspiegelt. Es wurde zwei Wochen eigenverantwortlich an fächerübergreifenden Inhalten gearbeitet und die Ergebnisse am Ende der Woche auf einem Markt der Möglichkeiten präsentiert.
- Im Januar fand für unsere (zukünftigen) Schulsanitäter\*innen eine zweitägige Grundausbildung sowie ein Erste-Hilfe-Kurs durch den Arbeiter Samariter Bund (ASB) in unserer Aula statt. Mit 25 Teilnehmenden war der Kurs schnell ausgebucht. Wir freuen uns auf einen gut aufgestellten Schulsanitätsdienst.

- Wir haben eine neue Schüler\*innen-Vertretung. Die entsprechende Wahl fand in den vergangenen Wochen statt. Die Auszählung brachte 10 Vertreter\*innen hervor, die sich freuen, ihre Arbeit in den dafür vorgesehenen Gremien aufzunehmen.
- Mit der Rückkehr von Verena Brodowski aus ihrem Sabbatical öffnet die schulische Seelsorge wieder ihre Türen. Als weiteres Angebot gibt es eine „Ansprechbar“ zum Thema Erdbebenopfer. Wer etwas auf dem Herzen hat, kann sich also gerne mit der Kollegin in Verbindung setzen.

Drei neue Kolleg\*innen kann ich indes bei uns im Kollegium begrüßen. Da wäre zum einen Frau Mary Butzlaff, die in der Unterstufe im Englischunterricht eingesetzt ist. Sodann hat Frau Nicole Driever als Sonderpädagogin im Februar ihren Vorbereitungsdienst bei uns in der Grundschule begonnen. Und Andreas-Christian Tübler – noch vorbehaltlich – soll in Kürze einen Teil des Religionsunterrichtes in der Oberstufe übernehmen. Allen dreien ein Herzliches Willkommen in unserer Schulgemeinschaft. Schön, dass Sie bald oder schon an Bord sind.

Am Ende des Monatsbriefes möchte ich auf zwei Gottesdienste für und mit unseren langjährigen Schulpastor Thomas Warnke hinweisen. Am 23. März werden wir Möglichkeit haben, uns in feierlichem Rahmen von Thomas Warnke zu verabschieden und er sich von uns. Pünktlich um 10 Uhr läuten in der Blankeneser Kirche die Glocken, die einladen, Tschüss zu sagen. Schon drei Tage später, am 26. März, findet dann der „offizielle“ Abschied im Rahmen eines sonntäglichen Gottesdienstes statt.

Es sei vielleicht abschließend noch erwähnt, dass wir in guten Gesprächen mit der Kirchengemeinde sind, auf welche Weise wir mit veränderten Akteuren auch weiterhin gut miteinander verbunden sein werden – mit aufregenden Impulsen, gegenseitiger Unterstützung, dem ein oder anderen gemeinsamen Gottesdienst und vielen vielen spannenden neuen Begegnungen, von denen einige bereits stattgefunden haben. Mir wird auch in dieser Hinsicht nicht bang um die Zukunft unserer Schule.

Von den Höhen des Sakralen setzen wir nun zur Zwischenlandung am Fuße der Märzferien an, die Sie vielleicht ganz weltlich mit Ihrer Familie oder mit Freunden oder auch zurückgezogen in Ruhe, auf jeden Fall aber hoffentlich erholsam verbringen. Und falls Ihnen zwischenzeitlich langweilig sein sollte: Nehmen Sie an der Umfrage zum Kioskprojekt teil. 😊

Ansonsten: Bleiben Sie gesund. Werden Sie gesund. Verbringen Sie, wo immer das möglich ist, eine gute Zeit. Ich freue mich auf Sie Ende März.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hayo Janssen', written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.

Hayo Janssen  
Leitung Schulstandort Blankenese